

Muss der Schulträger in NRW nun FFP2- Masken stellen?

Beitrag von „Jinny44“ vom 2. November 2021 15:55

Hallo,

da auch bei uns nun im Klassenraum nicht zwingend eine Maske getragen werden muss, erhöht sich das Ansteckungsrisiko, da man gerade bei jüngeren Schülern nicht immer 1,5m Abstand einhalten kann und bei unserem eingeschränkten Lüftungsmöglichkeiten Aerosole sich nun mal doch verteilen können. Das würde für mich nun dafür sprechen, dass das Tragen FFP2 Masken für mich noch sinnvoller wird, weil OP-Masken ja nur dem Fremdschutz dienen.

Gleichzeitig kann der Arbeitgeber nun argumentieren, dass die Maskenpflicht im Klassenraum unter entsprechenden Bedingungen ja nun entfällt.

Muss der Schulträger FFP2-Masken zur Verfügung stellen? Oder nur OP-Masken oder gar keine mehr? Leider habe ich dazu keine aktuellen Hinweise für NRW gefunden.

Danke für Hinweise!

Beitrag von „CDL“ vom 2. November 2021 16:07

Realistischerweise muss der Dienstherr nunmehr nur noch OP-Masken stellen. Es ließe sich kaum rechtfertigen, dass die weitestgehend geimpften Lehrkräfte FFP2-Masken erhalten, wohingegen die oftmals ungeimpften SuS ohne Maske am Unterricht teilnehmen dürfen. Persönlich darfst du dich aber ja dennoch weiterhin für FFP2-Masken entscheiden.

Beitrag von „kodi“ vom 2. November 2021 16:21

Unsere Lieferung wurde prompt auf OP-Masken umgestellt.

Allerdings haben wir vorher so viele FFP2-Masken bekommen, dass die noch eine Weile reichen...

Nicht jeder Kollege hat 2 pro Tag verbraucht.

Beitrag von „Kris24“ vom 2. November 2021 16:25

Baden-Württemberg hat bereits im Frühsommer auf OP-Masken umgestellt, sobald alle Lehrer die Chance auf Impfung hatten. Wir erhalten seitdem nur noch OP-Masken.

Ich erhielt wie meine Kollegen genau einmal (letztes Jahr direkt vor Weihnachten) insgesamt 100 FFP2-Masken. Ich kaufe meine auch selbst (davor und danach).

Beitrag von „Ketfesem“ vom 2. November 2021 16:43

Hier in Bayern haben wir immer wieder ein paar Masken bekommen. Insgesamt seit Beginn der Pandemie vielleicht so 20-30 FFP2 und etwas genauso viele OP-Masken.

Habt ihr zwei pro Tag bekommen?

Beitrag von „CDL“ vom 2. November 2021 16:48

Zitat von Kris24

Baden-Württemberg hat bereits im Frühsommer auf OP-Masken umgestellt, sobald alle Lehrer die Chance auf Impfung hatten. Wir erhalten seitdem nur noch OP-Masken.

Ich erhielt wie meine Kollegen genau einmal (letztes Jahr direkt vor Weihnachten) insgesamt 100 FFP2-Masken. Ich kaufe meine auch selbst (davor und danach).

Interessant, bei uns gab es zweimal FFP2-Masken letztes Schuljahr und dreimal OP-Masken, dafür dieses Schuljahr noch gar nichts, obgleich wir angeblich hätten bekommen sollen zu Beginn des Schuljahres (OP-Masken). Gehört wohl zu den landesinternen Kuriositäten, dass es

nicht einmal dabei halbwegs einheitlich zugeht.

Beitrag von „Kris24“ vom 2. November 2021 16:56

[Zitat von CDL](#)

Interessant, bei uns gab es zweimal FFP2-Masken letztes Schuljahr und dreimal OP-Masken, dafür dieses Schuljahr noch gar nichts, obgleich wir angeblich hätten bekommen sollen zu Beginn des Schuljahres (OP-Masken). Gehört wohl zu den landesinternen Kuriositäten, dass es nicht einmal dabei halbwegs einheitlich zugeht.

Bei uns waren es im Dezember 2 Packungen mit je 50 und lt. Tests wirklich FFP2-Masken. Deshalb erhielten wir danach keine neuen mehr. Im Mai (?) hieß es, ab jetzt reichen OP-Masken. Die kommen regelmäßig, stehen bei uns im Lehrerzimmer und jeder darf sich bedienen.

Beitrag von „D371“ vom 2. November 2021 17:21

Bei uns ist es (noch?) so, dass im Sekretariat eine Kiste ffp2-Masken und eine Kiste OP-Masken stehen und wir uns jeden Tag 2 nach Wahl nehmen können. Da scheinen wir im Vergleich ja geradezu verwöhnt zu werden...

Beitrag von „DFU“ vom 2. November 2021 17:27

Bei uns stehen auch sowohl OP- als auch FFP2-Masken im Lehrerzimmer, so dass man sich alle Kollegen bedienen können. Ich weiß nicht, wie lange die noch reichen, aber es hat sicher noch nicht jeder Kollege 100 FFP2-Masken entnommen.

LG DFU

Beitrag von „kodi“ vom 2. November 2021 18:01

Zitat von Ketfesem

Habt ihr zwei pro Tag bekommen?

Ja, es kamen mehrfach Großlieferungen über mehrere tausend Masken, die so berechnet waren, dass jeder Kollege die folgenden Monate 2 pro Tag zur Verfügung hatte.

Beitrag von „PeterKa“ vom 2. November 2021 20:07

Zitat von kodi

Ja, es kamen mehrfach Großlieferungen über mehrere tausend Masken, die so berechnet waren, dass jeder Kollege die folgenden Monate 2 pro Tag zur Verfügung hatte.

Ist bei uns auch so ähnlich. Die gelieferte Menge soll bis Weihnachten reichen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 2. November 2021 20:20

Ich hab nach den Sommerferien einen 75er Pack FFP2 Masken bekommen. Die hätten rein rechnerisch in Vollzeit mit 2 pro Tag bis zu den Herbstferien gereicht. Viele Kollegen brauchen aber gar keine (tragen OP Masken) oder hatten noch Reste und verbrauchen gar nicht so viel, daher sollen wir uns nach Bedarf im Sekretariat neue nehmen. Meine Packung wird wahrscheinlich noch über Weihnachten reichen...

Beitrag von „Jinny44“ vom 2. November 2021 21:21

Ui, so viele Antworten, danke! Bei uns gab es bislang auch die Möglichkeit FFP2-Masken zu bekommen (das habe ich, so wie viele auch, gar nicht so intensiv genutzt) und gerade heute hieß es dann, dass es in Zukunft nur noch OP-Masken gibt. Das widersprach nur meinem Gefühl, dass das ein wenig unlogisch ist. Es gibt ja noch Lehrkräfte, die sich nicht impfen lassen

können und realistisch auch nicht immer genug Abstand zu jedem halten können. Und gerade jetzt steigen die Inzidenzen ja wieder. Aber gut, dann kaufe ich mir halt welche...

Beitrag von „chemikus08“ vom 3. November 2021 00:41

Der SL muss eine Gefährdungsbeurteilung durchführen. In diesem Zusammenhang muss er auch festlegen, welche Schutzmaßnahmen er für erforderlich hält. Falls er FFP 2 Masken aufgrund der Arbeitssituation für erforderlich hält, müsste er dies dem Träger mitteilen, der dann die entsprechenden Masken liefern muss.

Lt. Schulgesetz ist der SL für alle Arbeitsschutzbelineg zuständig (Achtung der Lehrerrat ist da nach LPVG in der Mitbestimmung!!)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. November 2021 07:41

Kurze Frage dazu: wenn der Schulleiter in der Gefährdungsbeurteilung zum Schluss kommt, dass eine ffp2-Maske getragen werden MUSS, muss er dann nicht auch die entsprechenden Pausen ermöglichen? Dann ist es ja eine Pflicht und nicht freiwillig.

In meiner Gefährdungsbeurteilung für meine schwangere Kollegin habe ich nämlich umgekehrt argumentiert: die notwendige Sicherheit für die schwangere Kollegin nach Abschaffung der Maskenpflicht könnte man nur mit einer ffp2-Maske gewährleisten. Da diese aber in der Schule nicht praktikabel als "Pflicht" getragen werden kann, könnte ich sie dazu nicht anweisen. Daher kann ich die Sicherheit der Kollegin in der aktuellen Situation nicht gewährleisten und kann sie daher nicht in Präsenz einsetzen.

kl. gr. frosch

P.S.: diese Argumentation wurde so zumindest auch vom Schulamt akzeptiert.

Beitrag von „Friesin“ vom 3. November 2021 09:58

Zitat von kleiner gruener frosch

Kurze Frage dazu: wenn der Schulleiter in der Gefährdungsbeurteilung zum Schluss kommt, dass eine ffp2-Maske getragen werden MUSS, muss er dann nicht auch die entsprechenden Pausen ermöglichen?

wird bei uns so gehandhabt seit 2 Wochen. Alle 20 Minuten Maskenpause

Ich befürchte, die 5tklässler können sich schon gar nicht mehr auf einen 45-Minuten-Rhythmus einstellen.😊

Beitrag von „Kris24“ vom 3. November 2021 10:28

Zitat von Friesin

wird bei uns so gehandhabt seit 2 Wochen. Alle 20 Minuten Maskenpause

Ich befürchte, die 5tklässler können sich schon gar nicht mehr auf einen 45-Minuten-Rhythmus einstellen.😊

Geht ihr dazu jedes Mal auf den Schulhof?

Im Klassenzimmer trotz geöffneter Fenster wäre es problematisch (so Durchzug ist ja selten).

Beitrag von „Flupp“ vom 3. November 2021 11:06

Zitat von chemikus08

Der SL muss eine Gefährdungsbeurteilung durchführen. In diesem Zusammenhang muss er auch festlegen, welche Schutzmaßnahmen er für erforderlich hält. Falls er FFP 2 Masken aufgrund der Arbeitssituation für erforderlich hält, müsste er dies dem Träger mitteilen, der dann die entsprechenden Masken liefern muss.

Lt. Schulgesetz ist der SL für alle Arbeitsschutzbelineg zuständig (Achtung der Lehrerrat ist da nach LPVG in der Mitbestimmung!!)

Das Problem ist: Uns wurde untersagt, weitergehende Maßnahmen als die Maßnahmen aus der CoronaVO Schule basierend auf der GBU zu treffen.

Bedeutet: Wenn wir in der GBU zum Schluss kämen, dass eine bestimmte Gefährdung vorhanden sei, dann ist eine Verschärfung der vorgegebenen Maskenregelung keine zulässige Maßnahme sondern wir müssen uns was anderes überlegen.

Beitrag von „Friesin“ vom 3. November 2021 17:37

Zitat von Kris24

Geht ihr dazu jedes Mal auf den Schulhof?

ja, denn nur dort dürfen die Masken abgesetzt werden

Beitrag von „Der Germanist“ vom 3. November 2021 17:44

Zitat von Friesin

wird bei uns so gehandhabt seit 2 Wochen. Alle 20 Minuten Maskenpause

Wobei Maskenpause von der FFP2-Maske bedeutet: Anlegen der OP-Maske, da die Lehrkraft ja nicht einfach den Raum verlassen darf. Dazu gab es mal etwas aus Düsseldorf oder Münster.

Beitrag von „Friesin“ vom 3. November 2021 17:56

Zitat von Der Germanist

Wobei Maskenpause von der FFP2-Maske bedeutet: Anlegen der OP-Maske, da die Lehrkraft ja nicht einfach den Raum verlassen darf. Dazu gab es mal etwas aus Düsseldorf oder Münster.

bei uns: Jacke holen, rausgehen, Maske ab, 5 Minuten durchlüften, Maske aufsetzen, wieder reingehen, Jacken aufhängen, weiter im Unterricht.

Dauert bei den Kleinen eeeeewig, bis sie wieder im Unterricht ankommen 😊

Beitrag von „Kris24“ vom 3. November 2021 18:10

Zitat von Friesin

bei uns: Jacke holen, rausgehen, Maske ab, 5 Minuten durchlüften, Maske aufsetzen, wieder reingehen, Jacken aufhängen, weiter im Unterricht.

Dauert bei den Kleinen eeeeewig, bis sie wieder im Unterricht ankommen 😊

Bei uns würde ein Weg schon 5 Minuten dauern, wenn die ganze Schule unterwegs ist, noch länger (also mindestens 15 Minuten, da bleibt danach nicht mehr viel übrig). Ich habe (freiwillig) die Kleinen in einer Doppelstunde Mathematik am Nachmittag 5 Minuten hinaus geschickt. Aber sonst nicht. Sie tragen ja selten FFP2-Masken.

Es war bei uns kein Problem. Wir unterrichten durch. (Seit 18. Oktober gab es keine Maskenpflicht am Platz. Wenn die Zahlen weiter so steigen, gibt es sie bald wieder. Der "Allerheiligeneffekt" dauert sicher nicht ewig (alle 5 Bundesländer mit Feiertag und davor Wochenende hatten gestern rückläufige Zahlen, prompt las ich heute morgen, der Anstieg ist gestoppt, die Zahlen sind rückläufig).)

Beitrag von „Der Germanist“ vom 3. November 2021 18:46

Da habe ich etwas falsch verstanden oder wir sprechen gemeinsam aneinander vorbei: Arbeitgeber müssen Arbeitnehmern, die eine FFP2-Maske tragen müssen, nach zwei Stunden eine Pause von dreißig Minuten ermöglichen, das geschieht mit medizinischer Maske. Die Kinder können in NRW jetzt ja ohne Maske im Klassenraum sitzen, die betrifft das nicht.

Beitrag von „fossi74“ vom 3. November 2021 19:26

Zitat von CDL

Es ließe sich kaum rechtfertigen, dass die weitestgehend geimpften Lehrkräfte FFP2-Masken erhalten, wohingegen die oftmals ungeimpften SuS ohne Maske am Unterricht teilnehmen dürfen.

Mit der gleichen Argumentation könnte man rechtfertigen, dass Lehrkräfte die im Unterricht eingesetzten Schulbücher selbst kaufen müssen.

Beitrag von „CDL“ vom 3. November 2021 19:34

Zitat von fossi74

Mit der gleichen Argumentation könnte man rechtfertigen, dass Lehrkräfte die im Unterricht eingesetzten Schulbücher selbst kaufen müssen.

Finde ich nicht. Es geht schließlich nicht darum, wer überhaupt Masken bezahlt (mein Dienstherr verlangt, ich solle zumindest OP-Masken tragen, wenn ich weniger als 1,5m Abstand habe zur Klasse, ergo müssen mindestens OP-Masken gestellt werden), sondern darum, welche Schutzklasse noch erforderlich ist (ob ich diese Einschätzung teile steht dann noch einmal auf einem anderen Blatt). Wenn also das Land Baden-Württemberg behauptet, SuS wären sicher genug im Klassenraum am Platz sitzend gänzlich ohne Maske obgleich mehrheitlich komplett ungeimpft, wird es schwierig zu begründen, warum die mehrheitlich geimpften Lehrkräfte aber noch FFP2-Maske tragen sollten und die den Fremdschutz sichernden OP-Maske nicht ausreichend sein sollte. Tatsächlich werden genau deshalb inzwischen ja nur noch OP-Masken gestellt, keine FFP2-Masken mehr.

Im übrigen geht es nicht um meine persönliche Meinung, was der Dienstherr in welchem Umfang stellen müsste oder was sinnvoll wäre, sondern nur meine Interpretation der aktuellen Vorgaben zur Maskenpflicht und dem, was sich logisch daraus ergeben müsste- wäre das Ganze logisch durchdacht (was höchstens in Teilen der Fall sein dürfte).

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. November 2021 19:41

Wir bekommen weiterhin OP- und FFP2-Masken kostenlos in der Schule. Meines Wissens sind noch genug "auf Lager".

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 3. November 2021 20:55

Wir auch.

Beitrag von „Fragend2705“ vom 4. November 2021 07:32

Klar, die meisten Lehrer sind geimpft.

Dass Geimpfte nicht erkranken können ist aber Quatsch. Sie können sogar schwer erkranken.

Daher ist es dumm, die Maskenpflicht abzuschaffen.

Und gleichzeitig widerspricht die Nichtlieferung von FFP2-Masken und die Nicht-Testung von Geimpften und Genesenen dem Grundsatz der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers/Dienstherrn.

Kleiner Tipp am Rande: Da es keine Maskenpflicht mehr gibt, unterrichte ich bei komplett offenen Fenstern.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. November 2021 07:32

Aha.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 4. November 2021 08:19

[Zitat von Fragend2705](#)

Kleiner Tipp am Rande: Da es keine Maskenpflicht mehr gibt, unterrichte ich bei komplett offenen Fenstern.

Ich verweise dazu auf diesen Beitrag hier:

[Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?](#)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 4. November 2021 08:24

Karl-Dieter ist es dir noch nicht aufgefallen, wenn man als Lehrer nicht totale Corona-Panik schiebt und es nie gut sein lässt, immer schön FFP2, lüften bis zum erfrieren, trotz Impfung nichts unternehmen, als Nicht-Risikopatient die Boosterimpfung verlangen und vieles mehr, regnet es verwirrend Reaktionen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 4. November 2021 08:28

Ist mir auch aufgefallen, aber das liegt daran, dass sich in solchen Threads ja idR eher die, ich drück es mal vorsichtig aus, Leute mit Angst vor einer Erkrankung, tummeln und entsprechend lautstark sind und sich gegenseitig bestätigen. Ist halt klassisches Filterbubble-Prinzip. Wenn sich jemand in so einen Thread verirrt, der das realistisch sieht, gib es halt entsprechende Reaktionen.

Beitrag von „Kris24“ vom 4. November 2021 10:40

Was ist realistisch? Aktuell weiß das niemand.

Mein Bruder hat im Alter von 4 Jahren (im Urlaub, er fand ein Loch im Zaun) auf den Schienen sitzend auf den Zug gewartet, er liebte Züge und hatte keine Angst. Zum Glück haben meine Eltern sofort sein Fehlen bemerkt und ihn rechtzeitig gefunden. Er hat keine Angst.

Jetzt stelle ich fest, dass genau die "keine Angst" haben, die wenig in diesem Bereich wissen. Je mehr Wissen in meinem Bekanntenkreis vorhanden ist, umso besorgter sind diejenigen. Sie werden aber von den Nichtwissenwollenden mundtot gemacht, in dem man ihnen Panik vorwirft oder sich über sie lustig macht. Das führt u.a. dazu, dass andere, die zwischen den Polen stehen, schwerere Infektionen verharmlosen. Ein Kollege, dessen Frau dank Studium und Beruf sich sehr gut auskennt, ist von uns am besorgtesten (er war letztendlich der Anstoß für mich, nicht noch länger zu warten, sondern Anfang März zu AstraZeneca zu greifen (ich wollte ursprünglich ja auch nur BioNTech, er auch, aber auf keinen Fall Infektion, es gibt zu viele schlechte Daten auch nach angeblich harmlosen Infektionen, gerade einige Fachleute sind sehr besorgt, was in 10 oder 30 Jahren noch kommt. Langzeiterfahrungen fehlen ja. Und das "Schöne" ist, wenn die Schäden erst sehr spät auftreten, kann/muss "man" keinen Zusammenhang erkennen. Ich kenne das sehr gut von Krebs. Vor gut 50 Jahren gab es überall Werbung "auch Ärzte rauchen". Bei HIV, Mumps und Masern habe ich es selbst erlebt. Manches wird erst später klar, manchmal gibt es irgendwann gute Medikamente (das hoffe ich auch bei Covid-19, dann ist der Schrecken vorbei).)

Beitrag von „CDL“ vom 4. November 2021 13:43

Zitat von Fragend2705

Klar, die meisten Lehrer sind geimpft.

Dass Geimpfte nicht erkranken können ist aber Quatsch. Sie können sogar schwer erkranken.

Daher ist es dumm, die Maskenpflicht abzuschaffen.

Und gleichzeitig widerspricht die Nichtlieferung von FFP2-Masken und die Nicht-Testung von Geimpften und Genesenen dem Grundsatz der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers/Dienstherrn.

Kleiner Tipp am Rande: Da es keine Maskenpflicht mehr gibt, unterrichte ich bei komplett offenen Fenstern.

Wer genau hat zuletzt in diesem Forum behauptet, Geimpfte könnten nicht erkranken? Auf welchen Beitrag beziehst du dich?

Wenn du eigentlich die Abschaffung der Maskenpflicht für einen Fehler hältst, warum genau ist dann Dauerlüften eine adäquate Lösung deines Erachtens? Was spricht dagegen, dass du selbst FFP2 oder FFP3 trägst, dies ggf. deinen SuS gegenüber erläuterst und dann die

vorgeschriebenen Lüftungsimpulse einhältst? Du bist dank FFP2-Maske + Impfung ausreichend geschützt, viele deiner SuS können sich wohl ebenfalls bereits impfen lassen, FFP2-Maske könnten fast alle tragen, so sie dies wünschen. Ich finde Lüften gut, wichtig und richtig, halte Dauerlüften aber für nicht mehr zumutbar bei unter 10 Grad Außentemperatur. Ein wenig gesundes Mittelmaß sollten wir auch dabei finden, nachdem wer sich schützen will dies schließlich auch weiterhin mit Maske machen darf (oder müssen deine SuS die Maske abnehmen in deinem Unterricht?).

Beitrag von „CDL“ vom 4. November 2021 14:25

Zitat von state of Trance

Karl-Dieter ist es dir noch nicht aufgefallen, wenn man als Lehrer nicht totale Corona-Panik schiebt und es nie gut sein lässt, immer schön FFP2, lüften bis zum erfrieren, trotz Impfung nichts unternehmen, als Nicht-Risikopatient die Boosterimpfung verlangen und vieles mehr, regnet es verwirrend Reaktionen.

Das ist undifferenzierte Quatsch, wie du wissen könntest, wenn du dich nicht vor lauter selbst genervt sein von den Masken und der Tätigkeit in der reinen Erwachsenenbildung (was nun einmal Sonderbedingungen mit sich bringt, die wir anderen zu 90% nicht haben: Unsere Kundschaft kann teilweise noch gar nicht geimpft werden, entscheidet in den meisten Fällen nicht ohne elterliche Zustimmung, ob sie geimpft werden dürfen etc.) in der Frage fast nur noch um deine eigene Befindlichkeit drehen würdest. Nicht alle Lehrkräfte dieses Forums "schieben Corona-Panik", "lüften bis zum Erfrieren" hat noch niemand betrieben (das geben die aktuellen Außentemperaturen nicht her, würden die KuK aber auch so nicht betreiben). Was den Rest anbelangt: Was genau geht es dich an, wenn jemand wie ich- selbst Risikogruppenangehörige- sich dafür entscheidet eine FFP2-Maske zu tragen oder wenn Lehrkraft XY das ebenfalls macht, ganz ohne einer Risikogruppe selbst anzugehören, weil sie vielleicht nicht riskieren möchte Risikogruppenangehörige anzustecken? Niemand Drittes wird dadurch beeinträchtigt. Warum genau sollten Nicht-Risikogruppenangehörige keine Boosterimpfung erhalten, wenn diese doch diversen Aussagen nach früher oder später für alle sinnvoll wäre? Über den Zeitpunkt mag man geteilter Meinung sein, man kann auch die weltweite Impfstoffgerechtigkeit debattieren, das ändert aber nichts an daran, dass Auffrischungsimpfungen früher oder später für alle sinnvoll sein werden. Woher genau weißt du eigentlich, ob all diejenigen im Forum, die schon für eine Boosterimpfung registriert sind nicht auch einer Risikogruppe angehören? Zumindest die User:innen, die mir einfallen, die darüber abgesehen von mir bereits so konkret geschrieben haben gehören meiner Kenntnis nach ausnahmslos diversen Risikogruppen an- genau wie ich auch.

Was genau meinst du mit "trotz Impfung nichts unternehmen"? Geht es dir um die Freizeitgestaltung? Warum würde diese dich etwas angehen? Diese darf doch individuell verschieden ausfallen. Ich gehe persönlich nicht in die Disko aktuell- habe ich aber auch vor Corona schon seit längerem nicht mehr gemacht gehabt. Ich gehe aber schwimmen oder ins Restaurant beispielsweise, weil ich sehe, dass dort die aktuellen Vorgaben ernst genommen und umgesetzt werden. Geht es dir um schulische Unternehmungen? Was macht dich so sicher, dass diese nicht im Rahmen der zugelassenen Möglichkeiten stattfinden? Bei uns gab es auch im letzten Schuljahr gegen Ende einen Wandertag, genauso wie in diesem Jahr bereits wieder, wir gehen zu Jobmessern mit unseren SuS, haben- soweit wir das dürfen- auch wieder externe Partner im Haus. Nur bei Schullandheimen/Abschlussfahrten sind wir noch vorsichtig, weil wir weder ein reines 2G-Konzept dafür vorgeben wollen, noch zuverlässig absehen können, wie sich die Landesvorgaben entwickeln werden. Was also nicht "straffrei" storniert werden kann kann momentan noch nicht fest gebucht werden, auch wenn wir hoffen im Frühsommer entsprechende Fahrten machen zu können.

Zitat von Karl-Dieter

Ist mir auch aufgefallen, aber das liegt daran, dass sich in solchen Threads ja idR eher die, ich drück es mal vorsichtig aus, Leute mit Angst vor einer Erkrankung, tummeln und entsprechend lautstark sind und sich gegenseitig bestätigen. Ist halt klassisches Filterbubble-Prinzip. Wenn sich jemand in so einen Thread verirrt, der das realistisch sieht, gib es halt entsprechende Reaktionen.

Du bist ziemlich lautstark aktuell in diversen Threads, was aber nicht bedeutet, dass deine Beiträge deshalb generell realistischer wären. Ich halte deine Pauschalurteile für allzu undifferenziert und habe den Eindruck, dass du dir darin gefällst, Mituser:innen mit dem Holzhammer eins überzuziehen. Eine differenziertere Betrachtungsweise könnte am Ende dazu führen, dass du deutlich mehr Zustimmung erhältst, weil du womöglich dann feststellen würdest, dass viele, denen deine Pauschalurteile nicht gefallen oder die diese als irritierend empfinden (wie ich), dir womöglich in der Sache an der einen oder anderen Stelle zustimmen könnten (mache ich durchaus immer mal wieder, wenn du dich differenzierter ausdrückst), würdest du eben diese Sache weniger pauschalisierend darstellen. Womöglich würde dir dann auch auffallen, dass auch Menschen, die andere Schutzmaßnahmen für sinnvoll erachten als du, dennoch nicht pauschal alle dieselben Dinge fordern, umsetzen oder für sinnvoll erachten, sondern differenzieren zwischen sich und ihren Mitmenschen, differenzieren wo sie was warum für sinnvoll erachten, was sie inzwischen vielleicht aber auch wieder anders handhaben, als noch vor 3 Monaten, etc. Ich halte dieses Schwarz-Weiß-Denken für wenig hilfreich.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. November 2021 14:31

Zitat von state_of_Trance

Karl-Dieter ist es dir noch nicht aufgefallen, wenn man als Lehrer nicht totale Corona-Panik schiebt und es nie gut sein lässt, immer schön FFP2, lüften bis zum erfrieren, trotz Impfung nichts unternehmen, als Nicht-Risikopatient die Boosterimpfung verlangen und vieles mehr, regnet es verwirrend Reaktionen.

Sorry, aber solche Aussagen finde ich mittlerweile genauso nervig wie die von "Querdenker*innen". Hauptsache pauschalisieren und alle anderen für "doof" erklären. Was soll das? Zeige mir bitte mal einen Beitrag hier im Forum, wo ein/e User/in sich so verhält, wie du es oben beschreibst (und damit meine ich jemanden, der all das von dir Genannte tut oder eben nicht tut).

Beitrag von „Flupp“ vom 4. November 2021 14:39

Der "gesunde Menschenverstand" liegt halt immer sehr im Auge des Betrachters.

Zeigt sich immer schön, wenn man Unfallberichte liest. Ex-ante hielten das die Betroffenen immer für vernünftig. Ex-post wundert man sich dann, wie man auf so eine Idee kommen kann.

Optimistisch ausgedrückt ist der gesunde Menschenverstand lernfähig.

Pragmatisch kann man sich die Frage stellen, was schadet mehr, wenn ich irre?